



1. Einführung

Wenn im Herbst die Traubenlese beginnt, werden in den einzelnen Weinlagen die sogenannten Oechsle-Grade gemessen. Das Ergebnis dieser Messung gilt als Maß für die Güte des aus den Trauben zu kelternden Weines: Je höher die Oechsle-Grade sind, ein um so höherwertiger Wein ist zu erwarten. Die Oechsle-Grade bilden dann auch die Grundlage für den Preis des Mostes im Handelsverkehr und insbesondere für die spätere Einstufung des gekelterten Weines in Qualitätsgruppen.

Wie viele andere Messungen physikalischer Größen, mit denen die Menschen in ihrer heutigen technischen Umgebung täglich zu tun haben, ist die Bestimmung der Oechsle-Grade eine physikalische Messung – ganz gleich, ob man sich dessen bewußt ist oder nicht.

Die Oechsle-Grade sind eine Maßzahl für die Dichte des Traubenmostes. Diese physikalische Größe der Dichte wird heute meist noch als spezifisches Gewicht benannt, was aber, physikalisch gesehen, nicht korrekt ist: Nach den international verbindlich festgelegten Einheiten, dem 1960 beschlossenen Systeme International (SI)¹, ist die Dichte definiert als die auf die Einheit des Volumens bezogene Masse eines Stoffes², was gleichermaßen für feste, flüssige und gasförmige Körper gilt. Die Masse, eine der sieben Basisgrößen des SI, wird oft noch als Gewicht bezeichnet; das ist allerdings im physikalischen Sinne ebensowenig korrekt wie die Bezeichnung der Dichte als spezifisches Gewicht. Im Handelsverkehr, um den es sich bei der Einstufung der Oechsle-Grade handelt, ist es jedoch weiterhin erlaubt, den Begriff Gewicht und damit auch den des spezifischen Gewichtes zu verwenden.³ So soll denn im Laufe dieser Betrachtung die alte Bezeichnung spezifisches Gewicht teilweise beibehalten werden⁴, schon deswegen, um der historischen Entwicklung gerecht zu werden.⁵

Im Systeme International mit seinen kohärenten Einheiten ist die Einheit der Masse in Kilogramm und die des Volumens in Kubikmeter zu setzen.⁶ Reines Wasser erhält demnach einen Zahlenwert für die Dichte von $\rho_w = 0,001 \text{ kg/m}^3$. Es ist aber praktischer, als Grundlage für das Volumen nicht das Kubikmeter, sondern die davon abgeleitete kleinere „Vorsatz“-Einheit, das Kubikdezimeter – gleich dem Liter – zu nehmen, so daß Wasser die vertraute Dichtezahl von $\rho_w = 1,000 \text{ kg/dm}^3$ oder $1,000 \text{ kg/l}$ erhält.⁷

Der Traubenmost ist, chemisch betrachtet, eine Lösung verschiedener Substanzen in Wasser. Den Hauptanteil dieser gelösten Stoffe macht der Gehalt an Zucker aus⁸, der dann auch im wesentlichen für die Maßzahl der Dichte bestimmend ist: Je größer der Zuckergehalt im Traubenmost, um so größer die Dichte (Tabelle 1).⁹

3

Author Jenemann, H.R.

Title Zur Geschichte der Dichtebestimmung von Flüssigkeiten, insbesondere des Traubenmostes in Oechsle-Graden

In Schriften zur Weingeschichte Nr. 98 (1990)

Size 48 pp., ill, 14.9 x 21 cm

Publisher Gesellschaft für Geschichte des Weines

Place Wiesbaden

Year 1990

ISBN ISSN 0302-0967

Abstract

Remarks